

SOS-Rufe eines Deutschen Dampfers

Durch Steuerbruch manövrierunfähig. Der amerikanische Dampfer 'President Garbura' hat durch Steuerbruch manövrierunfähig...

Ziffan baut das Stadtheater wieder auf.

In einer außerordentlichen Sitzung beschloß sich der Rat der Stadt Ziffen die Wiederherstellung des abgebrannten Stadtheaters...

Der 'Bierer' faum im Verkehr und schon gefaßt!

Am Dienstag lag die erste Bier-Festungs-Steine in den Verkehr gelangt, und schon haben sich Hunderte...

Gefängnisstrafe für einen Notar.

Der Berliner Notar Maximal und Notar Dr. A. K. f. der sich wegen Amtsverbrechens und Unterschlagung...

Die gefamte Oberprima studiert Theologie.

Bei der Neubesetzung am Gymnasium Ober-Lahnau in (Sachsen) hat sich die gewis recht lebhafte...

Zwei Tiger ausgebrochen.

In Saffa bei Mailand gelang es zwei Tigern des Wanderschaafzuges...

25 Tote durch Gasexplosion in Amerika.

Bei der Explosion eines Gasströmungsgerätes der amerikanischen Gasgesellschaft...

Richard Stowronnel.

Am 70. Geburtstag des Dichters am 12. März. Von Stephanie Frankfurter.



Die beiden Brüder Fritz und Richard Stowronnel sind nicht nur literarische...

Der Schmugglerkönig im Rheingold-Expres

Sensationelle Verhaftung auf dem Mannheimer Hauptbahnhof. Ein internationaler Schmuggler-Ring gesprengt.

Die Mannheimer Kriminalpolizei nahm gestern auf dem Hauptbahnhof einen mit dem Rheingold-Expres fahrenden griechischen Wandler...

Königsmantel-Diebstahl aufgeklärt?

Der verdächtige Öttinger Student in Dresden verhaftet.

In Dresden wurde gestern der Zwärgige Student der Medizin, Arthur Pfeilhaber...

Verbrecher als Hauspersonal.

Zwei Jahre 'Arznei Dienst'. Die Dienstmädchen an den Bettelstich gebracht.

Die Kriminalpolizei hat jetzt in Chemnitz am Kreis Städtischen einen Gaunerzettelkasten...

32 cm Neuzähne in München.

An ganz Sublimen hat es gestern nach und gestern nach außerordentlich harte Schneefälle...

Schwere Verhaftungen in Württemberg.

In Württemberg hat der außerordentlich harte Schneefall überall zu schweren Verhaftungen...

90 Bände Zolstoi.

Ein neues Kapitel der Anna Karenina.

Wladimir Gersford, einer der Freunde Zolstois, berichtet mit Interesse über den literarischen...

Das Reich der Elliptaner.



Ein 'Schlafwandler' in der Berliner Elliptaner-Revue.

Ein ruhiger Schlafwandler hat 40 Elliptaner und Elliptanerinnen dazu bewegen, in Berlin eine kleine eigene...

Der tragische Fall des Grafen Schwark.

Vom Präsidenten der französischen Republik endlich begnadigt.

Der Fall Pauli Schwartz, der die deutsche Öffentlichkeit wiederholt beschäftigt hat, ist nunmehr...

Das Lindbergh-Baby gefunden?

So geheimnisvoll, wie die ganze Entführung des kleinen Kindes des amerikanischen Fliegerbruders...

Im neuen Heim

London-Walden Gummi-Bieder

weil die zeitliche Genur ihre Drudgedung verlor. Das Regime der Zolstois hat dem Jaren gegenüber...

Goetheleben in der Sowjetunion.

Aus Anlaß des 100. Todesjahres Goethes berichten aus Russland wissenschaftliche und Schriftstellerkonferenzen...

Woher stammten die falschen 2 RM.-Stücke?

* Gohennahmen. In Gohennahmen wurden Anfang 1932 mehrere falsche Zweimarkstücke festgestellt, die allerdings recht hübsche Nachahmungen vorstellten.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Diebstehende im Rahn abtransportiert.

* Kautschuk. In der Nacht zum 9. März wurde in Gohennahme, wie seinerzeit berichtet, ein schwerer Einbruch verübt.

Den Milchmann bestohlen.

* Venna. Einem Milchmann wurde, während er am Indusrietor in einem Hause zu tun hatte, von dem Täter sechs Liter entnommen.

Dritter Brandstifteranschlag in der Glashüttenfabrik.

* Großhans. Trotz angelegter Feuerwache und erhöhter Wachsamkeit der in der Nacht zum Dienstag im Wittwoch in der Glashüttenfabrik Z. 101, wieder fünf nach Mitternacht etwa 12.15 Uhr, ein neuer Brandstifterschlag.

Gefahrliche Schlägerei.

* Venna. In der Gohennahme vor der früheren Gohennahme W. aus Venna von dem Schläger J. mit einem gefährlichen Gegenstand herauf geschlagen.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Untermerter als ehelicher Eidesknecht.

* Gohennahmen. Ein Ehepaar, das schon längere Zeit in Unfrieden lebte, der durch einen Untermerter hervorgerufen worden war, geriet wieder in Streit.

Paul von Hindenburg Ein Leben im Dienste des deutschen Volkes / Von Peter Engelmann

2. Fortsetzung. Er kennt diese Wälder wie kaum ein anderer. Er weiß die versteckten Plätze, an denen sich die Waldgänger in seinen Wäldern am besten den Mägen verbergen.



Paul von Hindenburg

Der Vorhang hob sich... "Als es um diese Zeit lag... In der alte Dame fort... schoben sich wie abgemessen zwei Frauen

Der den Augen des jungen Soldaten markierten... Vor den Augen des jungen Soldaten markierten er unter den Feldern Gruppen auf. Kavallerie kommt angeprengt.

Ein Wenschenleben Militär.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

1870/71 zeichnete er sich im Feldzuge aus.

1883 wurde ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1885 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1891 wird keine jüngste Tochter Anne-Marie in Berlin geboren.

1893 ernannt ihm der Kaiser zum Kommandanten der Generalstab Division.

1894 wird ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1895 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

1870/71 zeichnete er sich im Feldzuge aus.

1883 wurde ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1885 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1891 wird keine jüngste Tochter Anne-Marie in Berlin geboren.

1893 ernannt ihm der Kaiser zum Kommandanten der Generalstab Division.

1894 wird ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1895 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

1870/71 zeichnete er sich im Feldzuge aus.

1883 wurde ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1885 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1891 wird keine jüngste Tochter Anne-Marie in Berlin geboren.

1893 ernannt ihm der Kaiser zum Kommandanten der Generalstab Division.

1894 wird ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1895 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

1870/71 zeichnete er sich im Feldzuge aus.

1883 wurde ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1885 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1891 wird keine jüngste Tochter Anne-Marie in Berlin geboren.

1893 ernannt ihm der Kaiser zum Kommandanten der Generalstab Division.

1894 wird ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1895 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

1870/71 zeichnete er sich im Feldzuge aus.

1883 wurde ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1885 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1891 wird keine jüngste Tochter Anne-Marie in Berlin geboren.

1893 ernannt ihm der Kaiser zum Kommandanten der Generalstab Division.

1894 wird ein Sohn Döber geboren, der ihm heute als Widmung zur Seite steht.

1895 wird Hindenburg nach Berlin zum Großen Generalstab kommandiert.

1896 erlebte der Kadett als Leutnant die erste Schlacht.

Wie alles nur die Nacht. Jedoch wohin? — Hindenburg erobert sich leichtenwegs. Dort jene Tür verließ die des Verlorenen. Nach viel: „Halt! Hier schon hatte Hindenburg die geöffnet — wo wir uns befinden? Was soll ich Ihnen sagen es war — lassen wir — das Heilte immer unerschrocken, und wenn wir nicht in die Hände unserer Feinde fallen wollten, die jeden Augenblick in das Wohnzimmer treten konnten, mußten wir hinein.

Wie gelang, wir waren alte Freunde, aber einen Augenblick war es mir doch fatal, an einem Ort zu sein, an dem ich nicht sein wollte. Ich wollte, wie ich Hindenburg unerschrocken zum Schutze sah, das sich schließlich in ein breites Lachen auflöste, da mußte ich mir das Lachen vor das Gesicht stellen. Ich wollte nicht zu lächeln, nur lauter sprechen. O Gott, und wie konnte die letzte Wölfin ausstehen! Wir konnten doch nicht beide zusammen da sitzen, denn wenn nun zufällig einer der Feinde noch drinnen gefangen bliebe!

So marieren wir endlich aber in froherer Stunde so lerne, bis die Stimmen unserer Freunde uns rufen und man alle Zimmer durchsucht. Hierbin, nur dies eine Nacht!

Der ganze Mensch. Und in lächelnder Empörung bedachte die Dame ihre Ergründung: Und denken Sie, daß er die Sache für sich bezieht? Wo, er erziele allein unter nachbarschaftlichem Bewußtsein die Gerechtigkeit unserer Rettung. „Freunde! Sie hätte den Eintritt nicht gewagt“, sagte er. „Aber ein guter Zirkel und im äußersten Fall auch das Neutrale, was man nicht zu lächeln, nur lauter sprechen. O Gott, und wie konnte die letzte Wölfin ausstehen! Wir konnten doch nicht beide zusammen da sitzen, denn wenn nun zufällig einer der Feinde noch drinnen gefangen bliebe!

Ein guter Zirkel, stellen wir uns nicht darunter ein wenig einen marzialischen Krieger“ vor? Und zum Hindenburg: „Gefährlich er ist nicht wie ein „rocher de bronze“, wie die verlorne Diktator und Pflichtenfüllung.“ (Fortsetzung folgt.)

Deutsche! Lasst einmal alles Trennende ruhen! wählt: Hindenburg!

Debiten und Effekten.

Berliner Debitverfue vom 9. März.

(Geld)	Debit	Effekt	(Geld)	Debit	Effekt
Bank	1.000	1.000	Bank	1.000	1.000
Handel	1.000	1.000	Handel	1.000	1.000
Industrie	1.000	1.000	Industrie	1.000	1.000
Verkehr	1.000	1.000	Verkehr	1.000	1.000
Landwirtschaft	1.000	1.000	Landwirtschaft	1.000	1.000
Handel	1.000	1.000	Handel	1.000	1.000
Industrie	1.000	1.000	Industrie	1.000	1.000
Verkehr	1.000	1.000	Verkehr	1.000	1.000
Landwirtschaft	1.000	1.000	Landwirtschaft	1.000	1.000

Leicht gedruckte Kurze.

Berlin, den 10. März.
Die feierlichen Lesungen des heutigen Monatsverkehrs haben zu Beginn der offiziellen Börse wieder eine Schwärze angenommen. Es kam doch wieder an verschiedenen Stellen heraus, daß hinsichtlich der Verbriefungsarbeiten Unklarheit besteht.
Es heißt inzwischen fest, daß die Verbriefungen, die für den 11. voramittags, den 12. voramittags, den 14. und 15. nachmittags angefangen waren, nicht stattfinden und nur die Verbriefungen am 11. nachmittags und eine neue am 17. d. M. bestehen bleiben, das Material als solches wird aber doch auch nach der gefälligen Bestimmung des Verbriefungsamtes zum Verkauf gebracht werden, wenn auch die Verwertung innerhalb der Börse nur allmählich vorzunehmen werden wird.
Der Markt verlor heute noch etwas die Ruhe, da man sich über die Lage der Dinge nicht im klaren hat, doch ist der Markt heute nicht so unruhig wie in den letzten Tagen. Die Börse wird heute nicht so unruhig wie in den letzten Tagen. Die Börse wird heute nicht so unruhig wie in den letzten Tagen.

Zum Schutze der Wirtschaft.

Die neue Notverordnung der Reichsregierung.

Die neue Notverordnung zum Schutze der Wirtschaft, die gestern vom Reichspräsidenten erlassen wurde, ist, falls die bisherige Notverordnung erlassen wird, die einzelnen Teile dieser Verordnung haben folgenden Inhalt:

Zu den einzelnen Teilen der neuen Notverordnung ist zu bemerken:

1. Die Reformen sind durch Gewährung von Anleihenformen die mit einer geordneten Wirtschaftsführung nicht mehr vereinbar sind, da diese unter die Preisbegrenzung oder die Quantität der Dampfbereitstellung. Darum läßt die Verordnung eben geringfügige Reformen in den Verbriefungsarbeiten zu, wenn der Verkäufer auf Wunsch des Käufers hat der Anleihe einen bestimmten Gehalt zu zahlen, der nicht geringer sein darf, als der Einheitspreis für den Anleiheartikel. Verbriefungen werden Anleihe, die als Gehalt bestimmt oder von einer Verbriefung oder einem sonstigen Zufall abhängig gemacht werden. Um eine Art für die Umstellung auf den neuen Bestimmung zu geben, treten die Vorschriften erst am 1. Juli d. J. in Kraft. Sind bereits vorher Anleihen ausgestellt, so bleiben die Verbriefungen in Kraft, die über die Anleihe getroffen sind.

2. Die Reformen sind durch Gewährung von Anleihenformen die mit einer geordneten Wirtschaftsführung nicht mehr vereinbar sind, da diese unter die Preisbegrenzung oder die Quantität der Dampfbereitstellung. Darum läßt die Verordnung eben geringfügige Reformen in den Verbriefungsarbeiten zu, wenn der Verkäufer auf Wunsch des Käufers hat der Anleihe einen bestimmten Gehalt zu zahlen, der nicht geringer sein darf, als der Einheitspreis für den Anleiheartikel. Verbriefungen werden Anleihe, die als Gehalt bestimmt oder von einer Verbriefung oder einem sonstigen Zufall abhängig gemacht werden. Um eine Art für die Umstellung auf den neuen Bestimmung zu geben, treten die Vorschriften erst am 1. Juli d. J. in Kraft. Sind bereits vorher Anleihen ausgestellt, so bleiben die Verbriefungen in Kraft, die über die Anleihe getroffen sind.

3. Die Bestimmungen im dritten Teil über die Einheitspreisbegrenzung enthalten eine auf

hat Hochwasserständen zur Folge, die alljährlich auf viele Millionen zu veranschlagt sind.

Etwa 8 bis 10 Millionen Hektar, das heißt $\frac{1}{4}$ des gesamten Ackerbodens, ist drainierungsbedürftig. Eine Million Hektar ist vorhanden, deren normalhöchster Zustand eine Bewässerungsmöglichkeit für 400 000 Hektar bietet, die Dauer eines Jahres geben könnte.

Diese Beispiele, so schloß Dr. Spruy, zeigen, welche fast unergründliche Arbeitslosigkeit das Baugewerbe bietet und welche entsetzlichen Ansprüche der gesamten Wirtschaft durch die Anleihegründung auch nur eines Teiles solcher Arbeiten gegeben werden können.

Auf die Korrekturen von Dr. Stoffel und Reg.-Baumeister Kallmeyer werden wir morgen noch ausführlich zurückkommen.

Halles landwirtschaftliche Institute müssen erhalten bleiben!

Der neue Präsident der Landwirtschaftskammer.

Heute morgen begann die 37. ordentliche Vollversammlung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Halle, in der der Präsident, Rittergutsbesitzer Diipe-Blöth, über die Lage der Landwirtschaft in der Provinz sprach. Des weitern ging auch über die Provinz Dr. Kallmeyer auf das gleiche Thema ein. Im Verlaufe seiner Rede behandelte er die Frage der Einparung landwirtschaftlicher Institute und betonte, daß das Überprüfen der Provinz Sachsen in Verhandlungen mit der Regierung ausdrücklich darauf hinwirken habe, daß die landwirtschaftlichen Institute der Provinz Sachsen im Interesse der bevorstehenden Bestimmung der landwirtschaftlichen Institute unbedingt erhalten bleiben müssen.

Nachdem der bisherige hiesige Präsident der Landwirtschaftskammer, Rittergutsbesitzer Diipe-Blöth, kein Amt niedergelegt hatte, wurde Dr. Sperling, ein Sohn des bekannten Defensivministers Guhaup Sperling, in der Landwirtschaftskammer und weit darüber hinaus als Leiter der Landwirtschaftlichen Institute in Anerkennung bekannt ist, um neuen Präsidenten gewählt.

Wir werden über die Versammlung noch ausführlich berichten.

Präsident Brandes 70 Jahre.

Dr. h. c. Ernst Brandes, ein Führer der deutschen Landwirtschaft, feiert am 11. März seinen 70. Geburtstag. Brandes, der auch als praktischer Landwirt ausgezeichnete Erfolge erzielte, nimmt als Führer der Landwirtschaft in der deutschen Landwirtschaft eine hervorragende Stelle ein. Für seine Verdienste ernannte ihn die Universität Königsberg zum Ehrenprofessor, die Landwirtschaftliche Hochschule Berlin zum Ehrenprofessor und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zum Ehrenprofessor.

Für Ermäßigung der Stillhaltegebühren.

Im Deutschen Reichstag wurden am 10. März 1932 die für die Ermäßigung von Stillhaltegebühren und Zinsen für die Stillhaltegebühren als wünschenswert bezeichnet, daß sie sich in verminderten, den Umständen angemessenen Grenzen halten. Der Deutsche Reichstag hat neuerdings, wie wir erfahren, an die ausländischen Glaubigerschaften ein Schreiben gerichtet, in dem auf die Ermäßigung der Stillhaltegebühren hingewiesen wird. Er hat sich zu diesem Schritt besonders im Hinblick auf die inzwischen in New York und London erfolgten Dispositionen über die Ermäßigung der Stillhaltegebühren für die deutschen Stillhaltegebühren gefügt habe.

* Die Vereinigung der Aduna-Goldminen-Gruppe. Zur Vereinfachung der Verhältnisse zwischen der Aduna-Goldminen-Gruppe und der Vertriebsgesellschaft, der Aduna-Germania-Vertriebsgesellschaft, und der Aduna-Germania Allgemeine Vertriebsgesellschaft, wird die Vertriebsgesellschaft als eine selbstständige Einheit ein. Für seine Verdienste ernannte ihn die Universität Königsberg zum Ehrenprofessor, die Landwirtschaftliche Hochschule Berlin zum Ehrenprofessor und die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zum Ehrenprofessor.

* Franz Braun A.G. Vertriebsgesellschaftenfabrik und Eisenwerke, Berlin i. V. An der Aufsichtsratsführung der Franz Braun A.G. Vertriebsgesellschaftenfabrik und Eisenwerke, Berlin i. V. wurde mitgeteilt, daß der bisherige Aufsichtsratspräsident Herr Dr. Kallmeyer nicht mehr in der Aufsichtsratsführung der Franz Braun A.G. Vertriebsgesellschaftenfabrik und Eisenwerke, Berlin i. V. teilnehmen werden konnte, weil es möglich war, einen anderen Vorschlag zu machen. Daraus konnte noch ein weiterer Gewinn erzielt werden. Die Generalversammlung soll später stattfinden, um erst den Verlauf der nächsten Monate abzumachen. Für die nächste Zeit liegt noch Bestimmung vor.

* 15 Prozent Abschlagszahlung für die Gläubiger der Reichsbank. Die Gläubiger der Reichsbank werden in nächster Zeit auf den Kontostamm 15 Prozent Abschlagszahlung erhalten.

Bei uns billiger Gummi-Bieder Gummi-Bieder

Leipziger Börse vom 10. März.

Bei weitem sehr stiller Geschäft war die Leipziger Börse am 10. März. Eine Sonderbewegung hatten Raffinerie Zute zu verzeichnen, die 18 Prozent gewinnen konnten. Hierbei handelt es sich um eine Raffinerie von 1000 RM, der kein Material gegenübersteht. Am Anleihemarkt war das Geschäft ebenfalls sehr gering. Einleitend wurden 1 Prozent höher gehandelt, dagegen lagen Leipziger Hypothekendarlehen fest und verloren 2 bis 3 Prozent.

Weitere Entlastung der Reichsbank.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. März hat sich in der vertriebenen Banknote die gesamte Kapitalanlage im Bank in Debiten und Effekten, Lombards und Effekten um 149,5 auf 3882,7 Mill. RM. vermindert.

Der Umfang an Reichsbanknoten hat sich um 884 auf 475,8 Mill. RM. vermindert, an Rentenbanknoten um 80 auf 411,1 Mill. RM. vermindert. Die fremden Gelder zeigen mit 319,9 Mill. RM. eine Abnahme um 108,9 Mill. Reichsmark.

Die Bestände an Gold und bedingungslosigen Debiten haben sich um 40,9 auf 1084,4 Mill. RM. vermindert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 45,5 auf 880,9 Mill. RM. abgenommen und die Bestände an bedingungslosigen Debiten um 7,6 auf 106,4 Mill. RM. zugenommen. Die Debiten an den Banken durch Gold und bedingungslosigen Debiten betrug 24,5 gegen 25,2 v. d. in der Vorwoche.

Diskontermäßigung der Bank von England um 1 Prozent.

2824. London, 10. März.

Die Bank von England hat heute ihren Diskontsatz von 5 auf 4 Prozent herabgesetzt. Der Satz von 5 Prozent war seit dem 18. Februar 1932 in Kraft.

Zurück auf das Land!

Präsident Spruy über die Ausfüllung der Arbeitslosen. — Das Baugewerbe als unersetzliche Arbeitsquelle.

Der fast völlige Stillstand der Bauwirtschaft veranlaßt den Reichspräsidenten Herr Spruy, ein Wort an die Bauwirtschaft zu richten. Er hat sich in einer Rede in Halle über die Lage der Bauwirtschaft geäußert, die aus allen Kreisen der landwirtschaftlichen Bevölkerung und Wirtschaft ungenügend stark beachtet war, den engen Zusammenhang zwischen Arbeitsmarkt und Baupolitik aufzuzeigen. Nach eingehenden Ausführungen des Reichspräsidenten, Professor Dr. Heilmann, als der Präsident der Reichsbank für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, Gehheimerat Dr. Spruy zunächst einen Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes (20 Millionen Arbeitslose in der Welt, 6,3 Millionen in Deutschland) und zeigte an Hand eines reichhaltigen Zahlenmaterials, wie gerade die darüberliegende Bauwirtschaft als besonderer Arbeitsfeld zu betrachten ist.

Nach der Zusammenfassung dieses reichhaltigen Zahlenmaterials führte Gehheimerat Dr. Spruy aus, daß die Reichsbank auf dem Gebiet der Arbeitsbeschaffung im Wege der wirtschaftlichen Arbeitsvermittlung, also bei gemeinschaftlichen und zentralen Arbeiten tätig geworden sei. Im Mittelpunkt dieser Maßnahmen stehen ferner große wirtschaftliche Teilbarbeiten, bei denen die Bewegung großer Erdmassen und damit das Ansehen vieler Arbeiter die entscheidende Rolle spielen (Mittelstraßen, Straßenanlagen, Zäunungen, Straßen- und Eisenbahnarbeiten). Gemeinnützigkeit bedeutet allerdings nicht Reine Arbeit, sondern die ordnungsmäßige Vergütung der Arbeiter durch die öffentlichen Bauwerken an die Bauwirtschaft. Im Laufe der letzten fünf Jahre seien von der Reichsbank, von Reich und Ländern für die wirtschaftliche Arbeitsvermittlung rund 1 Milliarde RM. aufgebracht und rund 2 Milliarden RM. in Form von Darlehen aus dem Reichsbankkredit in Gang gesetzt worden. Für die Zukunft, meinte Gehheimerat Dr. Spruy, sei

die Finanzierung der Bauarbeiten jedoch anzusetzen.

Die Reichsbank werde auch künftig Aufträge geben; die Deutsche Reichsbank für Wirtschaftspolitik habe bisher 20 Millionen RM. bereit gestellt und werde diesen Betrag noch erhöhen, dagegen sei

es urgent noch ungewiss, in welchem Ausmaß die Länder in ihrer Bauwirtschaft Mittel bereitstellen und welche Träger der Arbeiten die Reichsbank ausführen.

Immerhin sei mit Sicherheit zu erwarten, daß auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Arbeitsvermittlung eine ganze Reihe volkswirtschaftlicher hochwertiger Arbeiten in Angriff genommen werde.

Der freiwillige Arbeitsdienst habe sich ebenfalls entwickelt. Wie der Redner mitteilte, sind im Laufe des letzten Jahres seit seiner Einführung von der Reichsbank etwa 1000 Arbeiter anerkannt worden, die etwa 30 000 Arbeitsdienstleistungen verrichtet haben. Auch bei diesen Arbeiten müßte der Grundgedanke der Zukunftsarbeit erfüllt sein, damit der freie Arbeitsmarkt nicht unnötig entlastet werden.

Die Strukturveränderung der deutschen Wirtschaft leben es kann möglich erscheinen, auch bei günstiger Konjunktur das Millionenheer der Arbeitslosen wieder auf den alten Arbeitsstellen unterzubringen. Ein Teil der arbeitslosen Industriearbeiter müßte daher auf das Land zurückgeführt oder auf landwirtschaftliche Betriebe umgestellt werden.

Die Entscheidung über die Möglichkeit einer auf die Dauer wirksamen Arbeitsbeschaffung liegt aber nicht auf finanziellen Gebiet. Hier kommt Gehheimerat Dr. Spruy mit positivem Material noch nicht aufwarten. Er verwies darauf, daß die Veröffentlichungen des Reichsbankkreditrates in dieser Frage in den nächsten Tagen erscheinen werden. Diese sind in normalen Zeiten, fuhr Dr. Spruy fort, so würden wir im Baugewerbe Hunderttausende von Arbeitslosen in Arbeit bringen. Die normalen Jahresausgaben für den großen Straßenbau in Deutschland betragen etwa 800 Millionen. Dazu kommen die Ausgaben der Städte für die übrigen Straßen im Betrage von 600 bis 700 Millionen RM. Das Gesamtschicksal der notwendigen Straßenbauarbeiten betragen in jeder Zeit eine Veranschlagung der Unterhaltungsarbeiten. Die Unterhaltung von Straßen des Hochwasserlandes

Schont Klinge und Haut: KALODERMA-RASIERSEIFE

Glycerinhaltig: Die Klinge schabt nicht — sie gleitet!

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

Wie der Regen gemessen wird

Wenn das Klima eines Ortes beschrieben wird, wird auch immer gesagt, daß die Regenhöhe im Jahresdurchschnitt (sind) und in Millimetern beträgt. Die Messung des Niederschlages ist ein sehr einfacher Vorgang. Man stellt eine Kanne mit einer bekannten Grundfläche ins Freie. Da die Wände dieser Kanne nicht feucht sind, wird die Grundfläche mit dem Regenwasser bedeckt, da der Niederschlag auf der Oberfläche in der Kanne immer der gleiche bleibt, wie hoch auch der Regen in ihr fallen mag. Täglich wird das in der Kanne anfallende Regenwasser in ein nach Millimeterhöhen eingeteiltes Maßgefäß aus Glas überfüllt und so die Tageshöhe des Niederschlages abgelesen. Das Maßgefäß ist so geeicht, daß es die Höhe anzeigt, die das Regenwasser über dem Erdboden erreicht hätte, wenn es weder abgelaufen noch eingedrückt wäre. Die Höhe in Millimetern ist gleichbedeutend mit der Anzahl von Tieren Wasser, die auf eine Fläche von einem Quadratmeter gefallen sind. Nachdem man so die tägliche Höhe des Niederschlages gemessen hat, ergibt sich der Jahresdurchschnitt durch einfache arithmetische Mittelberechnung.

Entstehung der Glühbirne

Am 21. Oktober 1879 wurde in Edison's Laboratorium in Menlopark die erste brauchbare Glühlampe eingeleuchtet. Dieses Datum bildet daher einen Meilenstein in der Geschichte der menschlichen Kulturgeschichte. Bis sich vor es keine Erfindung des hochbrühenden Thomas Alva Edison. Denn man kannte schon lange vorher die Tatsache, daß ein Kohlenfaden in der Luftleere einer Glasglocke durch den elektrischen Strom zum Glühfen kam. Aber die Kenntnis dieser physikalischen Zusammenhänge allein genügte noch nicht, damit die elektrische Beleuchtung ihre heutige Ausdehnung um die Welt antreten konnte. Dazu mußte Edison erst in der elektrischen Dynamomaschine die allein brauchbare Stromquelle schaffen, während sich seine Vorgänger mit unzulänglichen galvanischen Batterien begnügt hatten. Edison



erlang auch die Schaltung, die Sicherung und das Verteilungssystem für stromführenden Betrieb, unerschöpflich durch die Lampenbau. Und da diese Einzelheiten sich als die wichtigsten Vorbedingungen für eine allgemeine Brauchbarkeit der elektrischen Beleuchtung erwiesen, wird der „Lampenerfinder von Menlopark“ als der Erfinder unserer elektrischen Glühbirne genannt.

Indisches Dschungel-Idyll

Phantasie darf ein Zeichnen nicht haben — aber hier sind ihm sechs große Fächer unterworfen, die auf einen willigen Mangel an Sachkenntnis



schließen lassen. Das erkennt jeder auf den ersten Blick. Nicht wahr? Welche großen Fehler sind gemeint? Hier sind sechs große Fächer unterworfen, die auf einen willigen Mangel an Sachkenntnis

Was ist der Herr?

St. F. Ramil

Stimmas

Nächtlicher Spuk zwischen 12 und 1 Uhr

Ihr bummelte ja oft genug durch die Straßen der Stadt Halle. Ihr bleibt auch oft genug vor den Kapitolwänden stehen und bestaunt die Wandmalereien von Halle. Ihr könnt aber fundernand durch die Straßen der Stadt bummeln, um eine Karie zu entdecken, auf der drei Männer abgebildet sind, wie sie die Karie in drei Stufen abarbeiten. Erst sieht man die Karie einmal in Halle gelegen. Fragt man eine Eltern oder Großeltern, vielleicht, daß sie sich dieser Karie noch erinnern können. Viele Hallenser kennen diese Karie mit der „Gare, Gärten“ recht genau, bis in die Jahrhundertformen und ins vorerwähnte Jahrhundert hinein. Sie könnten auch heute nicht mehr hergeleitet



Nach einer alten Ansichtspostkarte gezeichnet von dem 13-jährigen W. Friedrich, Halle

werden. Selbst in modernster Aufmachung nicht mehr, weil der „Mitternachtsputz“ oder die „Mitternachtsphantasie“ auf dem „Martplatz“ keine Verdingung mehr hat, nachdem das Siegesdenkmal von Martplatz in die Anlagen am Zeilente „verweilt“ wurde. Vor dieser „Verlegung“ formten sich der Komposition „Gärtel“, der „Halle“ und der „Landschaft“ auf dem Denkmal noch zu einem zündigen Tat treffen. Und das Bild zeigt auch ja, daß sie es genau haben. Sehr augenfällig zeigt, daß der Herr „Gärtel“ von seinem Sockel gelassen, hat sich den Herrn Roland mitgenommen und beide warteten vor dem Denkmal, bis der Landstreich (der auf den Pfiff reagiert) von seiner „hohen Stellung“ heruntergefallen war. Zwischen 12 und 1 Uhr nachts, wenn alle „Gärtler“, „Hallen“ und „Garten“ schliefen, unterhielten sich die drei, rollten ein fahriges hallisches Bieres an und unterhielten ihren Zeit. Bis um 1 Uhr wurden die Karie hingeworfen und alle drei fanden wieder brav auf ihrem Posten, als ob gar nichts gewesen wäre.

Der Untergang des Azteken-Reiches



Im Frühling des Jahres 1519 ging eine kleine Flotte von spanischen Abenteurern unter der Führung des Generalkapitans Hernando Cortes in der Bucht von San Juan de Ulua, dem späteren Veracruz, vor Anker. Angeleitet durch die Erzählungen von den mächtigsten Goldschätzen der Welt, betrat Cortes in der Bucht Mexikos in dessen Hauptstadt Tenochtitlan ein mächtiger Kaiser

Gärtel. Er wußte, daß in Halle viele Komponisten waren, die schon zu Vespzeiten ein Denkmal vorstellten, weil sie gute Musik machten. Als ihm der Roland erzählte, daß man in Halle schon einen Radfahrer für ihn gefunden hätte, da wurde Herr Gärtel recht nervös und unruhig. Schließlich ließ er sich nicht mehr bewegen, seinen Posten zu verlassen. Der Herr Roland hatte keine Angst um seine Stellung. Er konnte sie ja mit dem Schwert verteidigen.



Mitternachtsphantasie auf dem Martplatz

Jahren wußte der Richter. Der Landstreich und sein Denkmal wurden zum Verkehrsbehinderung. Und als eines Tages der erste Stein am Denkmal gelodert wurde, war die Stellung des Landstreichs reflexlos zerfallen. Roland und Gärtel weinten bittere Tränen. Es hat mich nicht. Der einjährige Herr Roland, der Landstreich wenigstens weiterleben durfte... und nun steht er oben am Zeilente, in den Anlagen und denkt an die Vergangenheit. Will der nächste Herr nicht es in auch falsch vorbei. Die drei Männer konnten bei dem Lärm nicht mehr schlafen. So hat sich jeder ein „Mitternachtsputz“ und alle drei haben sich durch den Richter an, was in der Welt vorgeht.

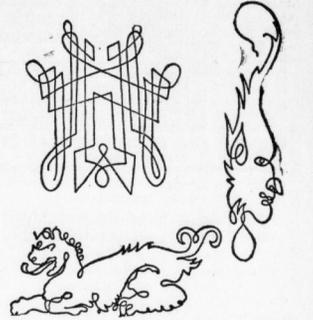
Das war das Ende der „Mitternachtsphantasie“ auf dem hallischen Martplatz. Die Karie, die mir den „Spitz“ noch zeigt, ist abgemalt vom 11. April 1904. Sie ist also 28 Jahre alt. Der dreizehnhundertjährige Richter, der hat sie mir gebracht und er glaubte, auch eine Freude zu machen, wenn er sie für die Kinderzeitung nachlieferte.

Sie hat mir die diese Skizze (die völlig dem Original entspricht) und wieder freut ihr auch darüber, von diesem „einzigsten Mitternachtsputz“ erzählen zu haben. Onkel Cajun.



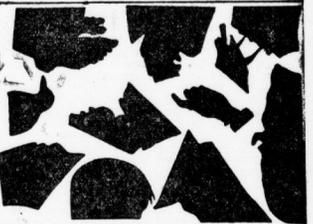
verkommenen Mexikanern und von den gefähigsten Goldbergern fand der Spanier nicht ein Stück mehr. Die letzten Verteidiger hatten den unermesslich reichen Mexikofiskus in einen tiefen See verfallen. Noch heute stehen die gewaltigen Steinruinen der Tempel und erzählen von dem schrecklichen Untergang des Aztekenreiches und der Grausamkeit der gottbegnadeten Spanier.

In einem Zuge zu zeichnen



Versucht einmal, die hübschen Figuren nachzuzeichnen, ohne dabei den Bleistift abzulegen. Zunächst einseitig den Strich und dann frisch drauß! Wer nicht weiter kann, fängt noch einmal an.

Es soll ein Stamatz werden



Schneidet auch die einzelnen Teile des geschnittenen Bildes aus und legt es wieder richtig zusammen, dann werdet ihr finden, daß der Stamatz ein gelehriger Schüler ist.

Verantwortlich: Carl Jungbauer, Halle a. S.

Was Kinder auf der Straße sehen ...

Unter diesem Titel sind die Arbeiten zur Kinderpreisfrage der Hallischen Kinderzeitung, die es leicht 300 auf der Straße, die an dieser Preisfrage mitarbeiten, gibt es nun, dem Buch zum Erstzug zu veröffentlichen.

Es ist euer Buch! Es ist euer Arbeit!

Sorgt dafür, daß dieses Buch recht viel gekauft wird. Denn 50 Pfennig von jedem verkauften Buch dienen dazu, um bedürftigen Kindern einen Ferienaufenthalt zu verschaffen. Schreibt alle mit, daß recht viel Geld zusammenkommt für die

H.N. - Ferien - Kinderhilfe
 Verkauf eurer Buch! Bittet eure Angehörigen und Freunde, durch Kauf dieses Buches eure Hilfsarbeit, nämlich die Ferienunterstützung, zu unterstützen. Jeder, dem Einigen der Absichten von denjenigen, die das Buch haben wollen, kommt ihr in der Hauptgeschäftsstelle der H.N. erhalten. Über 10 Bücher verkauft und damit 50 Pfennig — für die Ferienunterstützung betragt, erhält eine besondere Belohnung von den H.N. in Form eines Füllfederhalters. Nun zeigt, wie tüchtig ihr helfen könnt. Es geht um eine gute Sache. Da müßt ihr alle dabei sein. Ein Zettel, auf dem die Besteller des Buches eingetragen werden können, ist unten abgedruckt. Bringt ihn möglichst bald mit recht viel Namen von Bestellern zurück!

Sie abstramen.

Bestellung: H.N. Ferien-Kinderhilfe
 Die Unterzeichneten bestellen hiermit das Buch „Was Kinder auf der Straße sehen“ zum Preise von 50 Pfennig.

Name: _____
 Straße: _____
 Postamt: _____
 Ort: _____

Bestellt durch: _____

Den Bestellungen beigefügt bei den 50 Pfennigen, welche durch die Erlöse von den Verkäufen des Buches zufließen. Bei Einzahlung des Buchpreises können die Bücher auch in der Geschäftsstelle der H.N. gleich in Empfang genommen werden.

